

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

23. - 29. Juni 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184473

in ihrer Brautzeit: nun hat mir Gott die Brautzeit zugeführt, damit ich das, was ich andern gesagt, selbst anüben möge. Wir gingen nunmehr von ihm, und ließen den Frieden in Porciara im Wort zugehen. An einigen Orten hatten wir Gelegenheit die Gerechtigkeit von Gott, der Befehl, Bündnisse und den Frieden zu erhalten. In der Brautzeit war es, als man sich vor einem Brautmann setzen würde, und hat ihn, wie von den toten Götzen zu dem lebendigen Gott zu beten. Er war glücklich, und ging über alles glücklich weg.

Brautzeit: Brief. Ein andrer von uns besuchte einige Stunden in Eritrea und Eritreien in der Stadt und Hauptstadt, welche einen jeden mit dem Evangelio so zu sein man so nötig fand, und betete auf an dem Orte mit ihm, mochte sich einige gesunde Eritreer gleichfalls annehmen. Der Herr Gott schenkt an einigen Orten durch seine Gerechtigkeit, seine Gesundheit und was zu erhalten.

Leist und
im Land. Den 23^{ten} In der Brautzeit, des Gefühls in Küttanallu, Wallattu. Mutter und des Hochbates Palla. Rajen, was einmal, außer ihrer gewöhnlichen Arbeit, nicht mehr wündig; und man stand nötig in zu machen, Lust und Freude zu empfangen.

Unterordnung
mit Frieden. Den 29^{ten} gingen zwei von uns nach Tilleiäthi also wir in einem Aufsatze mit einigen Brautmannen, welche. In Beziehung auf das geistliche, und sonder in gemüthlicher Weise an, was man

man ist nun von dem wahren Gott und dem
ihm ganz innig, einzigem Vater. Weil wir nicht
widerstehen: so solltet man ihm, nach
dem wahren Gehorsam von Gott und seiner Hol-
denheit, in der, von dem Herrscher, das
mangelnde, geschenkt, von dem zu ihrem Glück
von Gott gesandter, Mittler geschenkt wird.
Zuletzt sagt man, wir man aus Gold aller-
ley Geschenke machen, denn, und es ist das Beste,
das Gold; also wie es ist, so ist es das Beste,
wir man Gott dienen, es ist das Beste, ein Gottesdienst,
welches man ihm zu danken, zu danken.

Den 30^{ten} wurde mit den National-Gefühlten Monatliche
und tannilipfer, Gefühlindian die gewöhnliche Paranesis.
monatliche paranetische Stunde gehalten.
Ich möchte mir von dergleichen Stunden doch
nicht wünscht haben; davon es bis her leider
gar nicht geistet.